

Synodalrat
Geschäftsstelle

Hertensteinstrasse 30
6004 Luzern
+41 41 417 28 80 Telefon
synodalrat@reflu.ch
www.reflu.ch

An die
Pfarrerinnen und Pfarrer
Präsidiien der Kirchgemeinden
Präsidiien der Teilkirchgemeinden
Sekretariate der Kirchgemeinden
Sekretariate der Teilkirchgemeinden
Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone

Luzern, 30. November 2021

Coronavirus:

- **Bundesrat will Massnahmen verschärfen und konsultiert Kantone**
- **Aktuelle Informationen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die COVID-Neuinfektionen und – zeitversetzt dazu – auch die Hospitalisationen sowie die Auslastung der Intensivpflegestationen nehmen stark zu. Die Schweiz befindet sich in einer fünften Welle der Pandemie. Der Bundesrat hat an einer ausserordentlichen Sitzung vom 30. November 2021 die neue Lage der Pandemie seit der Entdeckung der neuen Virusvariante Omikron analysiert. Setzt sich die Entwicklung mit der Geschwindigkeit der vergangenen Wochen fort, kann eine schweizweite Überlastung der Intensivpflegestationen nicht ausgeschlossen werden. Bundespräsident Guy Parmelin rief an der heutigen Medienkonferenz die Bevölkerung auf, sich weiterhin an die Schutzmassnahmen zu halten. Weiter sei es wichtig, dass sich alle Menschen ihrer Verantwortung bewusst sind. Auch wenn vieles noch unklar sei, so sei der beste Schutz gegen das Virus die Impfung, so Parmelin. Aus diesem Grunde empfehle der Bundesrat die Impfung. Vor diesem Hintergrund ist es für den Bundesrat denn auch klar, dass ein Verzicht auf nationale Massnahmen keine Option mehr ist.

Wiedereinführung bestimmter Massnahmen

An einer ausserordentlichen Krisensitzung hat der Bundesrat beschlossen, vorsorglich eine Konsultation zur Wiedereinführung bestimmter Massnahmen durchzuführen. Ziel der Massnahmen soll es sein, die Zirkulation der weitverbreiteten Delta-Variante zu reduzieren und die Verbreitung der neuen Omikron-Variante in der Schweiz zu verlangsamen, um eine längerfristige Überlastung der Spitalstrukturen zu vermeiden. Bis Mittwochabend, 1. Dezember 2021, werden unter anderem die Kantone hierzu konsultiert. Folgende Massnahmen stehen zur Diskussion:



- **Ausweitung der Zertifikatspflicht im Innenbereich** auf alle öffentlich zugänglichen Veranstaltungen in Innenräumen. Damit würden die bisherigen Ausnahmen von der Zertifikatspflicht erfasst. Inwiefern hiervon auch Gottesdienste und religiöse Veranstaltungen betroffen sein sollen, ist aktuell noch nicht bekannt. Bei privaten Treffen soll künftig eine Zertifikatspflicht ab 11 Personen und bei Veranstaltungen im Freien ab 300 Personen gelten.
- **Ausweitung der Maskenpflicht** für alle Innenbereiche von öffentlich zugänglichen Betrieben und Einrichtungen mit Zertifikatspflicht sowie zertifikatspflichtigen Veranstaltungen im Innern.
- **Massnahmen am Arbeitsplatz:** Zur Einschränkung der Kontakte am Arbeitsplatz und zur Reduktion des Personalaufkommens im öffentlichen Verkehr unterbreitet der Bundesrat den Kantonen drei Varianten zur Maskenpflicht sowie Home-Office-Pflicht.
- **Repetitive Testungen an Schulen:** Alle obligatorischen Schulen und Sekundarstufe II sollen verpflichtet werden, repetitive Tests anzubieten.
- Eine **Beschränkung der Gültigkeitsdauer der Testzertifikate** ist vorgesehen.

Die Vernehmlassung der beabsichtigten Massnahmen läuft bis morgen Mittwochabend, 1. Dezember 2021 und sollen vorerst bis am 24. Januar 2022 befristet sein. Es ist davon auszugehen, dass der Bundesrat an seiner nächsten ordentlichen Sitzung vom Freitag, 3. Dezember 2021 – nach Anhörung der Kantone – allfällige Massnahmen beschliessen wird.

Quarantänepflicht

Vergangene Woche hat der Bundesrat aufgrund der neuen Virusvariante mit Wirkung ab 26. November 2021 20.00 Uhr kurzfristig beschlossen, dass bei der Einreise aus Ländern, in denen die neue Virusvariante aufgetreten ist, alle einreisenden Personen (auch geimpfte und genesene) einen negativen COVID-19-Test vorlegen und sich für zehn Tage in Quarantäne begeben müssen. Die Liste der betroffenen Länder findet sich auf der Website des Bundesamts für Gesundheit (www.bag.admin) und wird fortlaufend aktualisiert. Bitte informieren Sie sich dort aktuell.

Aufgrund der angespannten Situation erreichen uns einige Anfragen aus den Kirch- und Teilkirchengemeinden betreffend die weiteren Schritte und Empfehlungen im Umgang mit der Pandemie. Im Moment müssen wir die nächsten Beschlüsse des Bundesrats und allenfalls des Kantons Luzern abwarten und werden Sie dann umgehend über deren Auswirkungen auf das kirchliche Leben informieren.

Es ist uns bewusst, dass angesichts der Advents- und Weihnachtszeit eine grosse Planungsunsicherheit besteht, was für uns alle unbefriedigend ist. Wir danken Ihnen für Ihre Geduld und werden Sie umgehend informieren, sobald der Bundesrat entschieden hat (voraussichtlich am kommenden Freitag).

Für Ihre Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen telefonisch oder per E-Mail gerne zur Verfügung: Peter Möri für die Kirchgemeinden der Landeskirche und Daniel Zbären für die Teilkirchgemeinden der Kirchgemeinde Luzern.

Für Ihre Unterstützung und Kooperation danken wir Ihnen.

Herzliche Grüsse



Lilian Bachmann
Synodalratspräsidentin



Peter Möri
ao. Geschäftsstellenleiter